

SKILL

Strategien zur Kompetenzentwicklung:
Innovative Lehr- und Beratungskonzepte
in der Lehrerbildung



Seminardokumentation

Kinder- und jugendliterarische Texte im Unterricht – wozu und wie?

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Titelbild: © Universität Passau



Diese Seminardokumentation steht unter einer CC-BY-NC-ND Lizenz (Namensnennung – nicht kommerziell – keine Bearbeitung), Version 4.0. Details zur Lizenz erfahren Sie unter:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>.

Diese Seminardokumentation ist Teil des Projekts „SKILL“ (Strategien zur Kompetenzentwicklung: Innovative Lehr- und Beratungskonzepte in der Lehrerbildung) an der Universität Passau. Das Projekt wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ZLF

Zentrum für Lehrerbildung
und Fachdidaktik
Wissenschaft für die Praxis

Inhalt

A. Modellseminar im Überblick	4
B. Abstract und Schlagworte	4
C. Seminarkonzept.....	5
1. Lehr-/Lernziele.....	5
2. Eingangsvoraussetzungen.....	5
3. Überblick über das Seminarformat.....	5
4. Art der De-Fragmentierung	6
5. Seminargestaltung.....	9
6. Eingesetzte Medien und Hilfsmittel	11
7. Prüfungsform	14
8. Lessons Learned	14
Ansprechperson(en) und Kontakt	16
Abbildungsverzeichnis.....	16
Literatur.....	16
1. Literatur zur Verwendung im Seminar.....	16
2. Zitierte und weiterführende Literatur	18

A. Modellseminar im Überblick

Titel	<i>Kinder- und jugendliterarische Texte im Unterricht – wozu und wie?</i>
Beteiligte Disziplin	<i>Neuere Deutsche Literaturwissenschaft</i>
Anzahl der Dozierenden	<i>1</i>
Einbindung	<i>Externe und interne Interviewpartnerinnen und –partner aus Wissenschaft und Wirtschaft</i>
Dauer	<i>Ein Semester</i>
Zielgruppe	<i>Lehramtsstudierende der Germanistik aller Schularten</i>
Format und Dauer	<i>Einführungsveranstaltung (dreistündig), Onlinekurs (vierwöchig), Blockveranstaltung (viertägig), Abschlussveranstaltung „Minikonferenz“</i>
Vernetzungsmodell	<i>Integrationsmodell</i>
Teilnehmerzahl	<i>Ideal 15 bis maximal 20</i>
ECTS	<i>5</i>

B. Abstract und Schlagworte

Das Blended-Learning-Seminar erprobte Möglichkeiten der Vernetzung in Form eines Solo-Seminars (mit nur einer/einem Lehrenden) ausgehend vom Fachbereich Neuere Deutsche Literaturwissenschaft. Es wurde getestet, welche Bezüge zum Fachbereich Didaktik der deutschen Sprache und Literatur auf welche Art und Weise sinnvoll ergänzend und fachlich fundiert eingebaut werden können. Das Seminar beinhaltete einen umfangreichen und durch zahlreiche Wahlmöglichkeiten flexibel gestaltbaren, vierwöchigen Onlinekurs. Als innovative Prüfungsform wurde die Produktion eines in der Schule einsetzbaren Erklärvideos in Kombination mit einer Präsentation im Rahmen der sogenannten „Minikonferenz“ entwickelt. Die Lernbegleitung durch die Lehrende fand in Form von individuellen Feedbacks zu Lernprodukten (Text-, Bild-, Videodateien) sowie durch ein begleitetes Prozessportfolio statt.

Lehrerbildung, Seminar, Konzept, Innovation, Hochschule, Literatursemiotik, Deutschunterricht, Bilderbuch, Kinder- und Jugendliteratur, Flucht-Literatur

C. Seminarkonzept

1. Lehr-/Lernziele

- Die Studierenden können zentrale literatursemiotische Operationen aus dem Kompetenzbereich *Handlungsverläufe beschreiben und interpretieren* auf ein selbst gewähltes Bilderbuch anwenden und aus der Textanalyse Potentiale für den Einsatz im Deutschunterricht ableiten.
- Sie nutzen die selbstständig erarbeiteten, fachwissenschaftliche Ergebnisse für die Entwicklung eines Erklärvideos und einer begleitenden Präsentation für eine „Minikonferenz“.
- Die Studierenden entwerfen einen didaktischen Kommentar zum gewählten Bilderbuch im Stile der Niveaustufen nach Schilcher/Pissarek (2015). Dabei nehmen Sie Bezug auf die für Ihre Schulart passende Niveaustufe, die entsprechende Kompetenzdimension sowie den Lehrplan.
- Sie reflektieren ihren Lernprozess in Form eines Prozessportfolios. Sie beschreiben darin ihr persönliches Entwicklungsziel, ihre Lernerfahrungen im Onlinekurs sowie ihre Einstellung zum interdisziplinären Denken und Handeln als Lehrkraft. Darüber hinaus benennen Sie eigene Erfolgsfaktoren für Textverstehen und stellen ihren Lernprozess grafisch dar.

2. Eingangsvoraussetzungen

Eine Zulassung zum Seminar erfolgte nur dann, wenn die Studierenden die *Wissenschaftliche Übung Textinterpretation* bereits erfolgreich besucht hatten.

3. Überblick über das Seminarformat

Nach einer dreistündigen Einführungssitzung inklusive einer Bekanntmachung mit dem begleitenden Ilias-Kurs absolvierten die Studierenden in den folgenden vier Wochen nacheinander vier Online-Module. In jedem der Online-Module wurde die Bearbeitung von mindestens einer (von vier möglichen) Wahlaufgabe(n) sowie der jeweiligen Reflexionsaufgabe vorausgesetzt. Beides wurde anhand eines Laufzettels dokumentiert und nachgewiesen. Die Reflexionsaufgaben wurden in einem Ilias-Blog zur Reflexion der Lernerfahrungen für alle Seminarteilnehmenden sichtbar gemacht. Im Zuge der Bearbeitung der Wahlaufgaben hatten die Studierenden die Möglichkeit, individuelles Feedback der Dozentin zu erhalten. Durch einen Upload in die „Feedbackbox“ konnte pro Modul jeweils ein Lernprodukt eingereicht werden. Begleitend zum Onlinekurs führten die Studierenden in vier Gruppen Experteninterviews durch, die anschließend in einen eigens in Ilias eingerichteten „Informationsraum“ (innerhalb des geschlossenen Onlinekurses) hochgeladen und für die anderen Seminarteilnehmenden einsehbar gemacht wurden.

Die nachfolgende Grafik visualisiert die Organisationform:

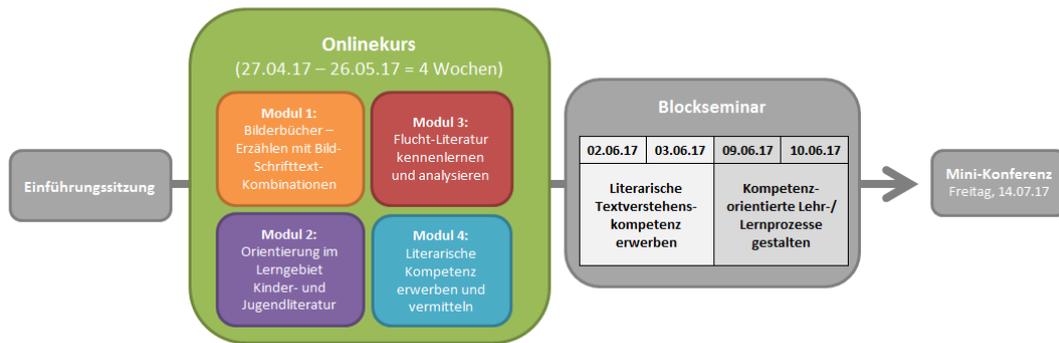


Abbildung 1: Übersicht zur Seminarorganisation

4. Art der De-Fragmentierung

Modell der Vernetzung

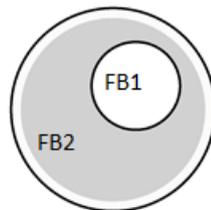


Abbildung 2: Integrationsmodell nach Mayer et al. 2018¹

Erläuterung des Vernetzungsmodells in Bezug auf das Seminar

Nach Meyer et al. (2018) zeichnet sich das Integrationsmodell dadurch aus, dass „[...] in einer Lernumgebung zu einem Professionsbereich [...] Wissen aus einem anderen Professionsbereich aufgegriffen und systematisch integriert [wird].“ (Mayer et al. (2018): S. 16.) Um in der genuin literaturwissenschaftlichen Lehrveranstaltung Vernetzungsangebote zum Fachbereich Didaktik der deutschen Sprache und Literatur machen zu können, wurden fachdidaktische Experteninterviews und Feedbackangebote integriert.

Vernetzungsangebot

Gelegenheiten zur Vernetzung

Interdisziplinärer Austausch zwischen den beteiligten Disziplinen findet regelmäßig in dafür vorgesehenen Phasen (z.B. einzelne Sitzungen) statt.

¹ Mayer, J., Ziepprecht, K., Meier, M. (2018). Vernetzung fachlicher, fachdidaktische und bildungswissenschaftlicher Studienelemente in der Lehrerbildung. In M. Meier, K. Ziepprecht & J. Mayer (Hrsg.), *Lehrerbildung in vernetzten Lernumgebungen*. Münster: Waxmann.

Erläuterung des Vernetzungsangebots in Bezug auf das Seminar

Eine aktive Reflexion fächerübergreifender Fragestellungen wurde durch die fachdidaktische Kontextualisierung der fachwissenschaftlichen Seminarinhalte u.a. in Form von Experteninterviews und vernetzenden Übungsaufgaben gefördert.

Akteur/innen der Vernetzung

Die Verantwortung für die Vernetzung der Inhalte und Perspektiven der beteiligten Disziplinen liegt hauptsächlich bei den Studierenden.

Erläuterung zu den Akteur/inn/en der Vernetzung in Bezug auf das Seminar

Im Zuge des Seminars wurden sowohl in den Online-Modulen als auch im Blockseminar verschiedene Vernetzungsangebote gemacht:

1. Die theoretische Grundlage und Basislektüre für das Seminar bildete Anita Schilchers und Markus Pissareks (Hrsg.) *Auf dem Weg zur literarischen Kompetenz. Ein Modell literarischen Lernens auf semiotischer Grundlage* (2015). In diesem Werk ist die literatursemiotische mit der didaktischen Perspektive des literarischen Lernens bereits per se vernetzt.
2. Experteninterviews / Virtueller Informationsraum:
Die Studierenden führten in Gruppen selbst Interviews mit Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur durch, die in einen virtuellen Informationsraum (im Onlinekurs) eingespeist wurden. Interviewpartnerinnen und -partner:
 - Prof. Dr. Markus Pissarek: Leiter des Österreichischen Kompetenzzentrums für Deutschdidaktik an der Universität Klagenfurt; Mitherausgeber der Seminarlektüre (Schilcher/Pissarek (2015))
 - Dr. Jana Mikota: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Germanistischen Seminar der Universität Siegen (Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur)
 - Julia Reuter: Lektorin beim Carlsen Verlag Hamburg; zuständig für das Taschenbuchprogramm im Bereich Kinder- und Jugendliteratur.
 - Dr. Andre Kagelmann: Geschäftsführer ALEKI (Arbeitsstelle für Kinder- und Jugendmedien), Universität zu Köln

Im Informationsraum, der im Zuge des Blockseminars für eine Ergänzung der bisherigen Lernerfahrungen eingesetzt wurde, standen den Studierenden weitere vier Interviews mit Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Literaturdidaktik zur Verfügung:

- Silke Grammatikos: Lehrtätigkeiten an Universitäten und Fachhochschulen, tätig im Buchhandel und Expertin im Bereich der Literaturpädagogik (zum Thema Bilderbücher)
- Prof. Dr. Karla Müller: Professur für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Universität Passau (zum Thema Flucht-Literatur)
- Sibylle Draber: Akademische Rätin für Deutsch als Zweitsprache und Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, Universität Passau (zum Thema Einsatzmöglichkeiten von Bilderbüchern im DaZ-Unterricht)

- Prof. Dr. Julia Knopf: Lehrstuhl Fachdidaktik Deutsch Primarstufe, Universität des Saarlandes (zum Thema Einsatz von Bilderbuch-Apps im Deutschunterricht)

Der virtuelle Informationsraum wurde durch den Podcast *Wissenserwerb mit Nebenwirkung – Wie funktionieren kompetenzorientierte Lernprozesse?* der Deutschdidaktikerin Mirjam Dick (Universität Passau) abgerundet.

3. Innerhalb der einzelnen Onlinemodule wurden jeweils Übungsaufgaben zu didaktischen Themen angeboten. In Modul 1 *Bilderbücher – Erzählen mit Bild-Schrifttext-Kombinationen* konnten die Studierenden z.B. die Aufgabe *Bilderbücher im Deutschunterricht* oder die Aufgabe *Kriterien zur Auswahl von Bilderbüchern* bearbeiten, die einen deutlichen didaktischen Fokus hatten.
4. Die Prüfungsaufgabe *Produktion eines Erklärvideos* forderte von den Studierenden eine Ausrichtung auf die Zielgruppe Schülerinnen und Schüler einer selbstgewählten Jahrgangsstufe.
5. Die Prüfungsaufgabe *Präsentation im Rahmen der „Minikonferenz“* war darauf ausgelegt, das produzierte Erklärvideo unter Bezug auf Schulart, Kompetenzdimension / Niveaustufe und Lehrplan didaktisch zu kontextualisieren und die entsprechenden Fragen der geladenen Expertinnen und Experten (aus den Bereichen Literatursemiotik und –didaktik) auf dieser Grundlage beantworten zu können.
6. Im Rahmen des Blockseminars entwickelten die Studierenden anhand der *Inner Innovation-Methodik* nach Buck/Buck (2014) *didaktische Ideenskizzen* zu einzelnen Bilderbüchern, wozu sie von der Deutschdidaktikerin Mirjam Dick im Rahmen ihres Besuchs im Seminar Expertinnen-Feedback erhielten.
7. Auch bei der methodische Gestaltung des Seminars wurde Wert auf die Vernetzung zwischen Literatursemiotik und Literaturdidaktik gelegt:
 - *Ankerideen*: Verankerung der bisherigen Wissensbestände und Vorbereitung der Aufnahme von neuem Lernstoff in Literatursemiotik und Literaturdidaktik
 - *Orientierung auf dem „Liwi-Globus“*: Verortung der strukturalen Erzählanalyse und Semiotik im Kontext der Lehramtsausbildung
 - Erstellung einer *Concept Map* zu literatursemiotischen und didaktischen Kernbegriffen

Anwendungsbezug des Seminars

- Vorstellung von Fall-/Praxisbeispielen
- Anwendung von praxisrelevanten Methoden in der Studierendengruppe
- Erstellen von Materialien für die Unterrichtspraxis
- Erprobung konkreter Unterrichtsmaterialien /-methoden in der Studierendengruppe
- Erprobung konkreter Lernangebote mit konkreter Zielgruppe aus der Schulpraxis
- Sonstiges

Erläuterung des Anwendungsbezugs

Im Rahmen des Onlinekurses wurden Praxisbeispiele vorgestellt. Darüber hinaus erstellten die Studierenden Materialien für die Unterrichtspraxis: Die Produktion eines im Schulkontext anwendbaren Erklärvideos war Prüfungsbestandteil.

5. Seminargestaltung

Zunächst wurde der vierwöchige Onlinekurs im Rahmen der ersten Seminarsitzung eingeführt. Dieser bestand aus vier nacheinander zu bearbeitenden Modulen:

Modul 1: Bilderbücher – Erzählen mit Bild-Schrifttext-Kombinationen	
Wahlaufgaben	
1	Erzählen mit Bild-Schrifttext-Kombinationen
2	Bilderbuchklassiker
3	Bilderbücher im Deutschunterricht
4	Kriterien zur Auswahl von Bilderbüchern
Reflexion: Bilderbuchkino	
Modul 2: Orientierung im Lerngebiet Kinder- und Jugendliteratur	
Wahlaufgaben	
1	Kinder- und Jugendliteratur : Was ist das eigentlich?
2	KJL in der Schule – Ein Blick auf Vergangenheit und Gegenwart
3	Literarische Bildung durch KJL – Herausforderungen und Möglichkeiten
4	Fachdidaktik, Wissenschaft und Unterricht – Wie hängt alles zusammen?
Reflexion: Wege, Grenzen und Gebiete – Eine Raumreflexion	
Modul 3: Flucht-Literatur kennenlernen und analysieren	
Wahlaufgaben	
1	„Nur weg von hier!“ – Flucht-Literatur im Deutschunterricht
2	Vielfalt erleben: Die kleine Bibliothek der Flucht-Bilderbücher
3	<i>Der geheimnisvolle Koffer von Herrn Benjamin</i> – Flucht damals und heute

4	Erzählungen vom Aufbrechen und Ankommen - Raumsemantik
Reflexion: Footsteps	
Modul 4: Literarische Kompetenz erwerben und vermitteln	
Wahlaufgaben	
1	Kompetenz und Literatur – Wege zu- und miteinander
2	Welche Literaturwissenschaft braucht die Schule?
3	Texte verstehen – wozu eigentlich?
4	Semiotik in der Literaturdidaktik
Reflexion: Zurück aus der Zukunft	

Die Studierenden hatten die Wahl zwischen vier verschiedenen Aufgaben, von denen mindestens eine sowie die Reflexionsaufgabe bearbeitet werden musste. Für die zu den Wahlaufgaben hochgeladenen Lernprodukte erhielten die Studierenden jeweils individuelles, schriftliches Feedback durch die Lehrende.

In Anschluss an den vierwöchigen Onlinekurs fand ein viertägiges Blockseminar statt, indem die Ergebnisse der individuellen Lernwege zusammengeführt wurden. Hauptbestandteil des Blockseminars war die Vorbereitung der Minikonferenz inklusive des dafür zu erstellenden Erklärvideos. Im Zuge des Blockseminars gab es ebenfalls zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten mit dem Fachbereich Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, z.B. in Form einer Feedbackrunde mit der Deutschdidaktikerin Mirjam Dick (SKILL) oder der individuellen Arbeit mit dem sog. Virtuellen Informationsraum, einer in den Onlinekurs integrierten Sammlung von Interviews mit internen und externen Expertinnen.

Freitag, 02.06.17	Samstag, 03.06.17	Freitag, 09.06.17	Samstag, 10.06.17
<ul style="list-style-type: none"> Lernbewegungen im Onlinekurs Vorwissensaktivierung (mittels Schreibdenkaufgabe) 	<ul style="list-style-type: none"> Museumsrundgang Raumsemantik-Workshop Ideenpool: Didaktische Umsetzungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Fallstudienarbeit: Abrundung der didaktischen Ideenskizzen Präsentation der Fallstudien Feedback durch <u>Expertin Mirjam Dick*</u> (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur) 	<ul style="list-style-type: none"> Video-Workshop Entwicklung von Video-Konzepten für die Mini-Konferenz Weiterentwicklung der Feedback-Kriterien und Testing der Konzepte (Abschnitt I)
Mittagspause jeweils 45 – 60 Minuten (je nach Wunsch)			
<ul style="list-style-type: none"> Ankerideen (Verankerung der bisherigen Wissensbestände und Vorbereitung der Aufnahme von neuem Lernstoff) Orientierung auf dem Liwi-Globus (Verortung der strukturalen Erzählanalyse und Semiotik im Kontext Lehramtsausbildung) 	<ul style="list-style-type: none"> Einführung: Kompetenzorientierter Literaturunterricht Arbeit mit dem Modell „Literarisches Lernen“ nach Schilcher/Pissarek Kreativraum: Fallstudienarbeit I Entwicklung von didaktischen Ideenskizzen 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterdenken im virtuellen Informationsraum Concept Map zu Kernbegriffen [je nach Zeit: Wahlaufgabenbereich Literarische Sozialisation, Brückenbau (Didaktik – ND)] 	<ul style="list-style-type: none"> Testing der Konzepte: Abschnitt II Prüfung: Wie geht es weiter? Was wird erwartet? Vorbereitung Mini-Konferenz Abschluss

Abbildung 3: Übersicht zum Ablauf des Blockseminars

Das Seminar wurde mit der sog. Minikonferenz, einem konferenzähnlichen Prüfungsformat, abgeschlossen. Der Einladung (sh. Abbildung 4) folgten Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen sowie Frau Prof. Dr. Karla Müller, die sich jeweils für die Diskussion im Anschluss an die einzelnen Vorträge der Studierenden (in Tandems oder alleine) zur Verfügung stellten. Die Studierenden präsentierten zunächst ihre Erklärvideos, kontextualisierten anschließend deren Entstehung sowie Zielsetzung in

Form einer Präsentation und beantworteten zuletzt die Fragen der anwesenden Gäste und Seminarteilnehmenden.

Einladung



Minikonferenz des SKILL-Seminars
Kinder- und jugendliterarische Texte im Unterricht – Wozu und wie?



Nach einem vierwöchigen Onlinekurs und dem anschließenden Blockseminar präsentieren fünfzehn Studierende des Lehramts Deutsch nun bei der abschließenden Minikonferenz die eigenhändig produzierten Erklärvideos zu ihren raumsemantischen Analysen von Flucht-Bilderbüchern und stehen Ihnen Frage und Antwort!

Freitag, 14. Juli 2017
Beginn: 08:30 Uhr | Ende: 13:00 Uhr
DiLab (NK 211)

Kontakt
Romina Seefried
E-Mail: Romina.Seefried@uni-passau.de
Tel.: +49 (0) 851/509-3408

Sie können selbstverständlich auch zwischendrin dazustoßen bzw. die Konferenz jederzeit verlassen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Abbildung 4: Einladung zur sog. "Minikonferenz" (Fotos: R. Seefried)

6. Eingesetzte Medien und Hilfsmittel

- Styropormodell zur Selbstpositionierung: Modell Literarischen Lernens nach Schilcher/Pissarek (2015)



Abbildung 5: Styropormodell des Schilcher-Pissarek-Modells (Foto: R. Seefried)

- Flipchartplakate

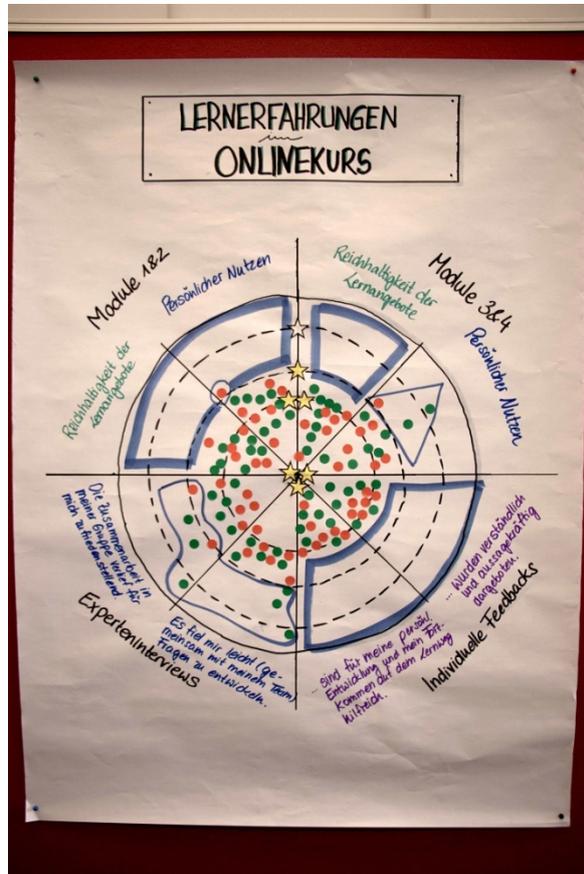


Abbildung 6: Plakat "Punktabfrage" (Foto: R. Seefried)

- Mobile Stellwände und flexibles Wandschienensystem:



Abbildung 7: Methode "Ankerideen" (Foto: R. Seefried)

- Flexibles Mobiliar zur Gestaltung von größeren Arbeitstischen



Abbildung 8: Methode "Mein Lernweg im Onlniekurs" (Foto: R. Seefried)

- Nutzung von: Interactive Whiteboards (für PowerPoint-Präsentationen); Notebooks und Headsets (für die individuelle Arbeit im Virtuellen Informationsraum im Rahmen des Blockseminars (Anhören/Anschauen, Lesen von Interviews)); Beamer zum Zeigen der Präsentationen (Seminar und Minikonferenz); Digitalkamera (zur Gestaltung des *Geheimen Fotofeedbacks*); Flexibles Mobiliar (für die Gestaltung unterschiedlicher Sitz-/Gruppenarrangements)

- Ilias-Onlinekurs: Nutzung von *padlets*; Lehr-/Ankündigungsvideos; Forum; Blog; Feedbackbox; Textdateien; WebQuest; Erstellung digitaler Testformate auf <https://learningapps.org>; online-basiertes Spiel *Last Exit Flucht* der UNHCR (<http://www.lastexitflucht.org/againstallodds/>)

7. Prüfungsform

Die Prüfung umfasste drei obligatorische Bestandteile:

1. Das Prozessportfolio zur Dokumentation des eigenen Lernweges.
 - Umfang: 5-8 Seiten
 - Inhalte: Darstellung des persönlichen Entwicklungsziels sowie der Lernerfahrungen im Onlinekurs, Beschreibung der Einstellung zum interdisziplinären Denken und Handeln als Lehrkraft, Nennung persönlicher Erfolgsfaktoren für Textverstehen, grafische Darstellung des eigenen Lernprozesses
 - Bewertung floss nicht in die Gesamtnote ein
2. Die Produktion eines Erklärvideos.
 - Länge: 2-5 Minuten
 - freie Wahl der Art des Videos (z.B. Legevideo, Stop-Motion-Video oder Screencast)
 - durchführbar als Gruppen- oder Einzelprojekt
 - Inhalt: Rekonstruktion des Handlungsverlaufs eines selbstgewählten Bilderbuchs zum Themenkomplex Flucht und Migration unter Anwendung des literatursemiotischen Beschreibungsinventars
 - 50%-Anteil an der Gesamtnote
3. Die Präsentation im Rahmen einer „Minikonferenz“
 - Dauer: 15 Minuten (ohne Präsentation des Erklärvideos) + Beantwortung von Fragen aus dem Publikum
 - durchführbar als Gruppen- oder Einzelprojekt
 - Inhalt: didaktische Kontextualisierung des Erklärvideos unter Bezug auf Schulart, Kompetenzdimension / Niveaustufe und Lehrplan
 - 50%-Anteil an der Gesamtnote

8. Lessons Learned

Zentrale Evaluationsergebnisse

Das Seminar wurde durch eine Evaluation begleitet. Beim Item „In diesem SKILL-Seminar konnte ich mein Vorwissen aus dem fachdidaktischen Studium gut einbeziehen.“ stimmten 71,43% der Studierenden für „stimmt ziemlich“ und 21,43% für „stimmt genau“. Dass das Vorwissen aus dem unterrichtsfachwissenschaftlichen Studium (in diesem Fall der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft) einbezogen werden konnte, beurteilten 57,14% der Studierenden mit „stimmt ziemlich“ und 42,86% mit „stimmt genau“.

Feedback durch die Studierenden

Im der letzten Sitzung des Blockseminars wurden die Studierenden gebeten, ein Fotofeedback zu gestalten. Dazu verließ die Dozierende den Raum, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, unbeeinflusst ein Foto mit einer Botschaft zum Gesamtseminar zu machen (vgl. Abbildung 9).



Abbildung 9: "Geheimes Foto-Feedback" der Studierenden (Rechte: SKILL)

Darüber hinaus gaben die Studierenden im Rahmen der begleitenden Erhebung schriftlich Feedback. Positiv angemerkt wurden der hohe Grad der Selbsttätigkeit der Studierenden sowie der Bezug zur Praxis. Ebenso wurden die dargebotene Methodenvielfalt sowie die individuelle Betreuung der Studierenden durch die Dozentin positiv hervorgehoben. Besonders herausgestellt wurde die vielfältige Nutzung der Medienangebote im Didaktischen Labor (DiLab).

Als Verbesserungsoptionen schlugen die Studierenden den Verzicht auf zu viele Reflexionsaufgaben und einen insgesamt verringerten Workload vor.

Persönliche Reflexion

Insgesamt betrachtet, erforderte das Seminar einen sehr hohen Arbeitsaufwand durch die Dozierende. Die individuellen Feedbacks in den vier Modulen des Onlinekurses förderten zwar einen positiven Lernertrag auf Seiten der Studierenden. Allerdings erscheint der Arbeitsaufwand in der gängigen Lehrpraxis so nicht umsetzbar. Eine Zeitersparnis verspricht die Verkürzung des Blockseminars auf drei statt vier Tage sowie eine Reduktion der Wahl- und Feedbackmöglichkeiten im Onlinekurs. Die Prüfungsform war komplex aufgebaut, ließ sich aber gut vermitteln und im Laufe

des Seminars sinnvoll vorbereiten. Lediglich auf das nicht benotete Lernwegsportfolio kann unter Umständen verzichtet werden. Auch dies würde den Korrektur- bzw. Feedbackaufwand erheblich reduzieren. Die Interviews mit externen und internen Expertinnen und Experten sind nachhaltig nutzbar, was den hohen Zeitaufwand für ihre Durchführung rechtfertigt. Der stark vernetzende Charakter der Veranstaltung erfordert viel fachfremdes (in diesem Falle fachdidaktisches) Vorwissen.

Ansprechperson(en) und Kontakt

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Romina Seefried Romina.Seefried@uni-passau.de

Prof. Dr. Hans Krah Hans.Krah@uni-passau.de

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht zur Seminarorganisation	6
Abbildung 2: Integrationsmodell nach Mayer et al. 2018	6
Abbildung 3: Übersicht zum Ablauf des Blockseminars	10
Abbildung 4: Einladung zur sog. "Minikonferenz" (Fotos: R. Seefried)	11
Abbildung 5: Styropormodell des Schilcher-Pissarek-Modells (Foto: R. Seefried)...	11
Abbildung 6: Plakat "Punktabfrage" (Foto: R. Seefried)	12
Abbildung 7: Methode "Ankerideen" (Foto: R. Seefried).....	13
Abbildung 8: Methode "Mein Lernweg im Onlniekurs" (Foto: R. Seefried).....	13
Abbildung 9: "Geheimes Foto-Feedback" der Studierenden (Rechte: SKILL)	15

Literatur

1. Literatur zur Verwendung im Seminar

Sekundärliteratur:

Abraham, Ulf / Sowa, Hubert (Hrsg.) (2012): Text und Bild. Praxis Deutsch, Zeitschrift für den Deutschunterricht. 232/2012. Seelze: Friedrich.

Abraham, Ulf / Glas, Alexander (Hrsg.) (2015): Literatur und Bild. Kunst & Unterricht. 395-396/2015. Seelze: Friedrich.

APuZ, Aus Politik und Zeitgeschichte. 26-27/2016. Flucht historisch. Bonn: bpb.

Eselsohr, Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien. 2/2016. Flucht & Flüchtlinge. München: Leseabenteuer GmbH.

Knopf, Julia / Abraham Ulf (Hrsg.) (2014): BilderBücher. Band 1 Theorie. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Daraus insbesondere: Staiger, Michael (2014): Erzählen mit Bild-Schrifttext-Kombinationen. S. 12-23.

Knopf, Julia / Abraham Ulf (Hrsg.) (2014): BilderBücher. Band 2 Praxis. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Kümmerling-Meibauer, Bettina (2014): Von Bilderbüchern lernen. Zum Zusammenhang von früher Literacy, ersten Büchern und der kognitiven und sprachlichen Entwicklung des Kindes. In: JuLit 2/2014. München: Arbeitskreis für Jugendliteratur. S. 14-22.

FILM & SCHULE NRW (Hrsg.) (2016): Erklärvideos im Unterricht. Einstieg in die Filmbildung mit YouTube-Formaten. Münster: FILM & SCHULE NRW. Abrufbar unter: <https://www.lwl.org/film-und-schule-download/Unterrichtsmaterial/Erkl%C3%A4rvideo-im-Unterricht.pdf> (zuletzt abgerufen am: 12.10.18).

Schilcher, Anita / Pissarek, Markus (Hrsg.) (2015): Auf dem Weg zur literarischen Kompetenz. Ein Modell literarischen Lernens auf semiotischer Grundlage. 3., Korrigierte und ergänzte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Wrobel, Dieter (Hrsg.) (2016): Flucht. Praxis Deutsch, Zeitschrift für den Deutschunterricht. 257/2016. Seelze: Friedrich.

Wrobel, Dieter / Mikota, Jana (Hrsg.) (2017): Flucht-Literatur. Texte für den Unterricht. Band 1 Primar- und Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Primärliteratur:

Boie, Kirsten / Birk, Jan (2016): Bestimmt wird alles gut. Leipzig: Klett-Kinderbuch.

Chang, Pei-Yu (2017): Der geheimnisvolle Koffer von Herrn Benjamin. Zürich: NordSüd.

Dubois, Claude (2016): Akim rennt. Frankfurt/Main: Moritz.

Fuchshuber, Annegert (2015): Karlinchen. Ein Kind auf der Flucht. Neuausgabe. Berlin: Annette Betz.

Glattauer, Niki / Hochleitner, Verena (2016): Flucht. Innsbruck / Wien: Tyrolia.

Gómez Redondo, Susanna / Wimmer, Sonja (2016): Am Tag, als Saída zu uns kam. Wuppertal: Peter Hammer.

Greder, Armin (2015): Die Insel. Eine tägliche Geschichte. Frankfurt/Main: Fischer.

Knödler, Christine (Hrsg.) (2016): Das Schaf im himmelblauen Morgenmantel. Von Bild zu Wort zu Bild zu Wort zu Bild zu Wort zu Bild zu Wort zu Bild. München: Mixtvision.

Kobald, Irena / Blackwood, Freya (2015): Zuhause kann überall sein. München: Knesebeck.

Macri, Giancarlo / Zanotti, Carolina (2017): Punkte. Stuttgart: Gabriel in der Thienemann Esslinger.

Roher, Michael (2016): Zugvögel. 2. Auflage. Wien: Picus.

Ruurs, Margriet / Badr, Nizar Ali (2017): Ramas Flucht. Hildesheim: Gerstenberg.

Sanna, Francesca (2016): Die Flucht. Zürich: NordSüd.

Tuckermann, Anja / Schulz, Tine (2014): Alle da! Unser kunterbuntes Leben. Leipzig: Klett Kinderbuch.

2. Zitierte und weiterführende Literatur

Gansel, Carsten / Korte, Hermann (Hrsg.) (2009): Kinder- und Jugendliteratur und Narratologie. Göttingen: V&R unipress.

Hollstein, Gudrun / Sonnenmoser, Marion (2006): Werkstatt Bilderbuch. Allgemeine Grundlagen, Vorschläge und Materialien für den Unterricht in der Grundschule. 2., aktualisierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Josting, Petra / Maiwald, Klaus (Hrsg.) (2007): Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund. Grundlagen, Beispiele und Ansätze für den Deutschunterricht. München: kopaed.

Knobloch, Jörg (Hrsg.) (2011): Kinder- und Jugendliteratur in einer globalisierten Welt. Chancen und Risiken. München: kopaed.

Franz, Kurt / Lange, Günter (Hrsg.) (2005): Bilderbuch und Illustration in der Kinder- und Jugendliteratur. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Nikolajeva, Maria / Scott, Carole (2001): How Picturebooks Work. New York: Routledge.

Seefried, Romina (2016): Individuelle Aneignungsprozesse durch Online-Lehre ermöglichen. Ein Vorschlag zur Gestaltung kompetenzorientierter, de-fragmentierter Lehre in der Germanistik. In: Digital Learning Media Pro. Praxisberichte zum Einsatz digitaler Medien an der Hochschule, 2/2016. S.1-8. Abrufbar unter: <https://ojs3.uni-passau.de/index.php/dlmp/article/view/92/73> (zuletzt abgerufen am 11.10.2018).